



# NewsLetter

INFORMATIONEN FÜR MITGLIEDER DES KUVASZ CLUB SCHWEIZ

AUSGABE NOVEMBER 2004



## «Youngster's im Klub!»

Es freut uns sehr, dass unser Klub dieses Jahr Zuwachs erhalten hat.

Es sind dies:

«Andor von den Sommerlinden»  
von Familie Schneider, Wetzikon (Foto oben)  
und

«Ben aus dem tiefen Westen»  
von Familie Campell, Zürich

Beide Hunde leben in «kuvaszgeichteten» Familien.

Wir wünschen beiden Familien alles gute und viel Freude mit ihren Kuvaszbuben.

Leider haben wir immer noch keine aktive Kuvasz-Zuchtstätte in der Schweiz. Daher leiten wir Welpeninteressenten an unsere Züchtermitglieder in Deutschland.

Liebe Klubmitglieder

Nach der Aufschaltung unserer Homepage ([www.kuvasz.ch](http://www.kuvasz.ch)) haben wir dieses Medium rege benutzt, um über die Aktivitäten unseres Klubs, aber auch über allerlei Wissenswertes rund um den Kuvasz zu informieren. Deshalb hoffen wir, dass Sie Gelegenheit hatten, unsere Website öfters zu besuchen.

Es ist ja nicht nur das geschriebene Wort, das unseren Eindruck vom Informationsgehalt beim Lesen einer Broschüre prägt. Ebenso entscheidend sind die Eindrücke, die von Bildern ausgehen. In dieser Hinsicht ist das Medium «Internet» geradezu ideal, lassen sich doch selbst farbige Bilder hervorragend in die Texte einfügen. Möchte man einen besonders interessanten Beitrag nicht nur elektronisch gespeichert, sondern wie früher üblich «schwarz auf weiss» vorliegen haben, so lässt sich dies über den Drucker problemlos bewerkstelligen.

Ein weiterer grosser Vorteil der KCS-Homepage ist die Möglichkeit mit Mitgliedern des Vorstandes per E-Mail zu kommunizieren. Wenn Sie z. B. eine Beratung zum Thema «Welpenkauf» möchten, oder sich ein Problem mit Ihrem Kuvasz im Alltag einstellt, können Sie jederzeit direkt mit Susanne Müller Kontakt aufnehmen. Susanne Müller ist Vorstandsmitglied und Zuständig für «Beratung und Training» in unserem Klub. Diese Leistung können wir unseren Mitgliedern seit diesem Frühjahr anbieten. Oder Sie senden ein Mail mit einem Foto für die Galerie auf der Website direkt an Rico Garbini, den Webmaster. Das würde bestimmt nicht nur ihn freuen. Sie wissen ja «ein Bild sagt mehr als tausend Worte». Sie finden auch eine Bücherliste, die laufend ergänzt wird und Tipps im Pdf-Format zum herunterladen usw.

In diesem Zusammenhang ist es sicherlich angebracht, Rico Garbini, unserem Webmaster, für die ausgezeichnete Gestaltung und die Pflege unserer Homepage den verdienten Dank auszusprechen.

Wir sind uns jedoch bewusst, dass leider nicht alle Mitglieder die Möglichkeit haben, diese neue Art der Informationsübertragung zu nutzen. Der «NewsLetter» soll ein eventuelles Informationsvakuum mildern, und wir werden Ihnen regelmässig, 4x pro Jahr, einen «NewsLetter» zusenden.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre.

Ihr Alfred Peter

Im Mai 2004 organisierten Susanne und Ralf Müller traditionell für den KAH eine Hunderallye. Auch einige Mitglieder des KCS haben daran teilgenommen, und es hat uns viel Spass gemacht. Ein Posten der Rallye entsprach einem Verhaltenstest. Probleme, die sich hier zeigten mit teilnehmenden Herdenschutzhunden, führten zu kontroversen Diskussionen.

Wir nehmen dies zum Anlass um einen Beitrag zum Thema «Verhalten der Hunde und heutigen Zivilisation und Gesellschaft» zu leisten.

### Sozialisierung und Prägung

Für ein gedeihliches Zusammenleben mit seiner Umwelt ist entscheidend, wie gut der Hund auf den Menschen geprägt und sozialisiert worden ist.

Die erste Prägephase findet bereits zwischen der 4 und 8 Lebenswoche beim Züchter statt. Ein verantwortungsvoller Züchter wird viel Zeit darauf verwenden, seinen Welpen nicht nur intensiven Kontakt zu verschiedenen Menschen zu ermöglichen, sondern sie auch an die Geräusche, Gerüche und optischen Reize ihrer späteren Umgebung zu gewöhnen.

Vor dem Kauf eines Hundes sollten Sie sich auf jeden Fall davon überzeugen ob der Züchter seinen Hunden diese wichtigen Erfahrungen vermittelt. Welpen, die sich beim Anblick fremder Menschen zurückziehen, die eine hingehaltene Hand meiden oder sogar Angst vor Besuchern zeigen, sollten sie lassen wo sie sind. Die Gefahr, dass sich aus diesen Welpen menschen scheue, auf Lebzeit problematische Hunde entwickeln ist sehr gross.

Der Welpen sollte von Ihnen in der 10. bis 11. Lebenswoche übernommen werden. Den grössten und wichtigsten Teil der Sozialisierungsphase, die etwa mit dem vierten Lebensmonat abgeschlossen ist, wird der Welpen unter Ihrer Obhut erleben. Die ersten drei Monate die der Welpen in Ihrem Haus verbringt, sind die wichtigsten seines Lebens! In dieser Phase werden nicht nur die Weichen für ein ganzes Hundeleben, sondern auch für das seines Besitzers gestellt.

Besonders wichtig ist die Gewöhnung des Welpen an Strassenverkehr, die damit verbundenen Geräusche und optischen Eindrücke, an Radfahrer, Jogger, spielende, lärmende Kinder.

Nie wieder wird der Hund in seinem Leben so schnell lernen, wie in seiner Welpenzeit.

Zur Sozialisierung gehört aber vor allem auch der ausgiebige Kontakt zu seinen Artgenossen. Spielerisch erfährt er, wie sich Hund unter Hunden zu benehmen hat, er wird lernen Stärke zu zeigen und Stärke zu akzeptieren. Viele ängstliche Besitzer nehmen ihren Welpen auf den Arm, wenn ein grosser Hund sich nähert, und rauben so dem jungen Hund jede Chance ein gesundes Verhältnis zu seinen Artgenossen zu entwickeln.

Auch wenn sich der Welpen einem erwachsenen Hund durch auf den Rücken legen und gleichzeitiges urinieren ergeben sollte, ist das kein Beinbruch, sondern ein Schritt auf dem Weg, aggressionshemmende Gesten zu erlernen und später auch verstehen zu können.

Was der Welpen und Junghund während seiner Präge- und Sozialisierungsphase gelernt hat, soll auch im späteren erwachsenen Leben weitergeführt werden.

Wie wichtig es ist in Punkto Sozialisierung und Prägung stets am Ball zu bleiben, zeigte das Resultat des Verhaltenstestes, der KAH Hunderallye. Lesen Sie hierzu den Bericht auf der nächsten Seite.

Von 23 getesteten Hirten-, und Herdenschutzhunden fielen 10 Hunde durch aggressives und/oder angst-aggressives Verhalten auf. Zu diesen Hunden muss man allerdings sagen, dass es sich dabei um Herdenschutzhunde aus Arbeitslinien aus dem Ursprungsland handelt. Sie kamen als Welpen in die Schweiz und sollten als Familienhunde integriert werden. Weil sie aber im Ursprungsland nicht auf Zivilisation und Familienleben geprägt und sozialisiert wurden, entstehen Probleme.

Um solche Erfahrungen zu vermeiden oder gar nicht erst entstehen zu lassen, ist es uns ein grosses Anliegen, die Besitzer in der Erziehung und Sozialisierung ihrer Hund zu unterstützen und ihnen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Wir haben eine Kontaktstelle für Training und Beratung und wir hoffen, dass sich die Hundebesitzer nicht scheuen diese Hilfe auch in Anspruch zunehmen.

Für Kontaktaufnahme: Susanne Müller. Anschrift in diesem «NewsLetter», letzte Seite, oder [www.kuvasz.ch](http://www.kuvasz.ch)



Der Regenschirmtest



Vertrauenbildendes Spiel



## Verhaltenstest

Der Test in der Wolfsschlucht bestand aus vier Situationen, die uns mit unseren Hunden im Alltag immer wieder passieren können.

Zur Durchführung des Verhaltenstestes und zur Beurteilung haben wir absichtlich unsere Familienangehörigen gewählt, die erfahrene Hündler sind, und im Besonderen auch mit dem Naturell und dem Umgang mit Herdenschutz- und Hirtenhunde bestens vertraut sind.

### Die Situationen

1. Eine Person geht auf den Hundeführer zu, spricht und begrüßt diesen per Handschlag und Schulterklopfen.

Der Hund sollte diese freundliche Geste der Begrüssung zu mindest akzeptieren. Er braucht keinen Kontakt zu der fremden Person aufzunehmen, aber er darf diese auch nicht attackieren.

2. Rasseln mit Dosen (Wesensprüfung bei Ankörungen).

Dass Hunde im Alltag durch akustischen Geräuschen erschreckt werden, passiert auch immer wieder.

Der Hund sollte aber so viel Vertrauen zu seinem Meister haben, dass er sich nach dem Schreck auch wieder erholt und ihm locker folgen kann, oder gar zum Objekt, das ihn erschreckte, hingeht und daran schnüffelt.

3. Regenschirm öffnen (Wesentest, Ankörung und Alltagssituation).

Dass Regenschirme achtlos gegen Hunde geöffnet werden, kann im normalen Alltagsleben oft geschehen. Es ist normal wenn der Hund für einen Moment erschreckt, er soll sich aber auch in dieser Situation wieder raschmöglichst erholen.

4. Plüschhase in schwarzem Overall: Dieser Plüsch Bugs Bunny sollte eine Person darstellen, die plötzlich und unerwartet aus dem Nichts auftaucht.

Auch diese Situation kann uns öfters passieren. Zum Beispiel, wenn ein Mountainbiker fast lautlos an uns heran fährt. Wir haben den Plüschhasen gewählt, damit von den Postenhelfern niemand verletzt würde, im Falle aller Fälle.

Auch in dieser Situation durfte der Hund erschrecken. Er durfte den Bunny stellen und verbellen – er sollte aber nach dem ersten Schreck hingehen und den Bunny beschnuppern.

Meine Schwester Annette zum Verhaltenstest in der Wolfsschlucht:

«Von den 23 geprüften Hunden haben sich 13 völlig unauffällig gezeigt. Bei den Dosen sind die Menschen mehr erschrocken als die Hunde. Beim «Bunny»

haben einige Hunde cool reagiert – einige haben ihn kurz angewufft und nachdem sie ihn beschnuppert hatten, für uninteressant befunden – andere habe ihn sogar ganz ignoriert. Mit dem Schirm hatte ich den undankbarsten Job. Viele Hunde sind durch das plötzliche Aufspringen des Schirms wirklich erschrocken und zurück gewichen. Einige haben mich für einen Moment angebellt, sobald ich aber den Schirm auf den Boden legte, damit sie ihn beschnuppern konnten, und ich mit den Hundeführern sprach, legte sich die Unsicherheit. 3 Hunde kamen sogar freudig wedelnd auf mich zu, um Kontakt aufzunehmen und sich von mir streicheln zu lassen. Beeindruckt waren wir von einer jungen Cuvachündin, die locker, völlig unbefangen durch die Schlucht lief und die Situationen offensichtlich spannend fand.

Sehr betroffen gemacht haben uns hingegen die 10 anderen Hunde, die mit ihrem zum Teil extrem aggressiven Verhalten solche Situationen im Alltag keines Falles hätten bestehen können!

5 dieser Hunde zeigten eindeutig Angst-Aggressionen. Bei allen 4 Situationen haben sie heftig gebellt, die Zähne gefletscht, Scheinattacken angedeutet und gleichzeitig höchste Unsicherheit und Angst signalisiert. Sie erholten sich nicht vom Schrecken, steigerten sich selber, teilweise durch die Reaktionen des Hundeführers, noch mehr in die Aggressivität. Sie trauten sich nicht mehr an den «Objekten des Schreckens» vorbeizugehen. Mein Mann, der den Teil der Begrüssung übernommen hatte, wurde von einem der Hunde bei der Begegnung massiv verbellt und beim Händeschütteln in den Unterarm geschnappt!

Die Reaktionen der anderen 5 Hunde machten uns sehr betroffen. Sie zeigten entweder eine im höchsten Masse übertriebene Verteidigungsbereitschaft, oder waren offensichtlich böswillig aggressiv. Sie haben sich aufgebauscht, mit wütendem Gebell und Zähnefletschen in die Leine geworfen, waren auf Frontal-Angriff aus – wären sie nicht an der Leine gewesen...»

Dieser Verhaltenstest hat einmal mehr gezeigt, wie wichtig es ist, die Beziehung und das Vertrauen zwischen Hund und Meister zu fördern und zu vertiefen. Hunde die nicht optimal auf Familienleben und Zivilisation sozialisiert sind brauchen speziellen Umgang und Training. Die Herdenschutzhunde die wir heute in der Zivilisation halten und halten wollen, sind keine Arbeitshunde. Hund und Mensch sollen eine möglichst «hohe Freiheit» leben können. Und das funktioniert nur mit der entsprechenden Anpassung.

Susanne Müller

## BILDER EINER AUSSTELLUNG



Friedrichshafen. Zuchtgruppe vom Zollernblick belegte den 2. Platz



Friedrichshafen. Szene im Ring



**IRAS Friedrichshafen 2./3. Oktober 2004**

Nach dreijähriger Pause, fand die IRAS Friedrichshafen dieses Jahr zum Erstenmal in der «Neuen Messe» statt. Die neue Messe befindet sich zwischen der Zeppelinwerft und dem Flughafen Friedrichshafen. Die Hallen sind im alten Stil der Zeppelin-Hangar nachempfunden, sehr gross, gut belüftet und durch die grosszügigen Oberlichter auch sehr hell. Auch die Showringe waren geräumig und boten Platz, so dass auch die Riesen unter den Hunden ihr Gangwerk zeigen konnten.

Der Innenhof der Messe mit Kiesplätzen, Bäumen und überdachten Glaspassagen konnte als Aufenthalts- und Versäuberungsplatz für die Hunde genutzt werden. Dass man mit den Hunden das Messegelände auch verlassen durfte, um sie im nahe gelegenen Wald spazieren zu führen, wurde einem von den VDH-Funktionären leider erst am Schluss der Ausstellung gesagt.

Sonderschau der diesjährigen IRAS Friedrichshafen hatte der KFUH / LG Bad.Württb. Frau Ingrid Weininger richtete 33 Hunde der Rasse Komondor, Kuvasz, Mudi, Puli, Pumi, Pyrenäen Berghund und Bergamasker. Von den 11 gemeldeten Kuvaszok wurden 9 vorgestellt, 2 Hündinnen fehlten. Als Richteranwärterin assistierte Frau Liesbeth Mach bei den Kuvaszok.

**Resultate:**

Ehren Klasse Rüden

Multi Ch. Huszar Maros vom Zollernblick

1. Platz

Rüden Jugendklasse

Tavas-Omar vom Quecksilber

Sehr gut 1 Jugendsieger/Jugend CAC

Z. M. Hellinger – Bes. M. Hellinger/D. Ludäscher

Rüden Zwischenklasse

Merlin vom Zollernblick

Sehr gut 1

Z. R. Wälde – Bes. Birgit und Rico Garbini

Offene Klasse Rüden

Varazs Halom Uzon

V 1/CACIB/CAC/Ch.Anw.KFUH/ BOB

Z. M. Grotkamp – Bes. Monika und Peter Mural

Bator vom Stamm der Nomaden

V2 Res. CACIB/Res. CAC/Res. Ch. Anw.KFUH

Z. G. Kastens – Bes.

Hündinnen Veteranen Klasse

Multi. Ch. Gorinka vom Zollernblick

fehlt

Z.und Bes. Rosemarie Wälde

Hündinnen Jüngsten Klasse

Oshima vom Zollernblick

vielversprechend

Z.und Bes: Rosemarie Wälde

Hündinnen Jugendklasse

Nelli vom Zollernblick

Sehr gut 1 Jugendsiegerin / Jugend CAC

Z.und Bes: Rosemarie Wälde

Tifarah vom Quecksilber

Sehr gut 2

Z.und Bes. Marietta Hellinger

Tamina vom Quecksilber

Sehr gut 3

Z. M. Hellinger – Bes: Beate Günter

Hündinnen Offene Klasse

Cara zur weissen Pfote

fehlt

Z.und Bes. D. Leistner

**IHA Lausanne**

Die in der Animalia Lausanne integrierte IHA wurde von unseren Kuvasz Leuten leider nicht besucht. Daher liegen auch keine Resultate vor.

**SKG - AUSSTELLUNGSKALENDER 2005**

CACIB-Ausstellungen

|             |            |               |
|-------------|------------|---------------|
| 12. Februar | Fribourg   | (alle Rassen) |
| 13. Februar | Fribourg   | (alle Rassen) |
| 21. Mai     | St. Gallen | (alle Rassen) |
| 22. Mai     | St. Gallen | (alle Rassen) |
| 22. Oktober | Lausanne   | (alle Rassen) |
| 23. Oktober | Lausanne   | (alle Rassen) |

Susanne Müller



**BUCHTIPP**

Herden-schutzhunde von Petra Krivy · ISBN 3-440-09749-8 · Preis ca. CHF 59.–  
Dieses Standardwerk ist neu auf dem Markt. Es ist umfangreich und mit vielen Bildern gestaltet. Aus dem Inhalt: Ursprung · Herden-schutzhunde weltweit · Zucht und Aufzucht · Pflege, Gesundheit und Haltung · der Hund in der Familie · Beziehung Mensch – Hund · Erziehung

*Empfehlenswert*

